

Haushaltsausschuss

Protokoll der 5. Sitzung



Die 5. Sitzung des Haushaltsausschusses fand am 25. August 2022 um 16:00 Uhr c.t. über eine Zoom-Konferenz statt und wurde von Lisa-Nicole Bücken geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Lisa-Nicole Bücken verfasst.

Haushaltsausschuss des 65.
Studierendenparlaments der Universität
Münster

Lisa-Nicole Bücken (Vorsitz)
Jonas Pape-Petrulat (Stv. Vorsitz)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Tagesordnung

TOP 1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
TOP 2	Wahl eines*einer Protokollanten*in	1
TOP 3	Annahme von Dringlichkeitsanträgen	1
TOP 4	Feststellung der Tagesordnung	1
TOP 5	Bericht des Finanzreferats/Fragen an das Finanzreferat	1
TOP 6	Behandlung vorliegender Finanzanträge	1
I.	Finanzantrag: B-Side Festival	1
II.	Finanzantrag: Leon Enrique Montero	3
III.	Finanzantrag: Ronen Steinke	4
IV.	Finanzantrag: Africans Emancipation	5
TOP 7	Bestätigung von Protokollen	5
TOP 8	Verschiedenes	5

Anwesenheit Ausschussmitglieder

Mette Wagner	RCDS
Ronja Vollmari	CampusGrün
Julius Sommer	CampusGrün
Lisa-Nicole Bücken	Campus Grün

Anwesenheit Antragsteller*innen/Gäste/Finanzreferat

Benedikt Neßeler	B-Side Festival
Isaak Rose	Leon Enrique Montero Ronen Steinke
Nicolas Sylvester Stursberg	Finanzreferat
Isabel Dieckmann	Gast

CG	CampusGrün	Juso-HSG	Juso-Hochschulgruppe	LISTE	die LISTE
LHG	Liberales Hochschulgruppe	RCDS	Ring Christlich Demokratischer Studenten	SDS	SDS .dieLinke

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Nein/Enthaltung)

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Lisa-Nicole Bücken begrüßt die Anwesenden um 16:20.

Der Haushaltsausschuss ist mit 4 Mitgliedern beschlussfähig.

TOP 2 Wahl eines*einer Protokollanten*in

Lisa-Nicole Bücken wird als Protokollant*in bestätigt.

TOP 3 Annahme von Dringlichkeitsanträgen

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt und entspricht der Tagesordnung in diesem Protokoll.

TOP 5 Bericht des Finanzreferats/Fragen an das Finanzreferat

Nicolas berichtet vom Tagesgeschäft. Außerdem spielte die Energiepreispauschale in der letzten Woche eine große Rolle. Die aktuellen Ständer der Titel des HHA wurden per Mail vor dieser Sitzung verschickt.

Julius: Wie sieht der aktuelle Stand beim Nachtragshaushalt und bei der offiziellen Etablierung des INTA*-Referats aus?

Nicolas: Das Rektorat lässt sich da etwas Zeit, es kann sein, dass das erst zum neuen Semester starten kann.

Julius: Inwieweit muss das Rektorat da noch Handeln? Die Satzungsordnung ist meines Wissens schon durch oder hat das noch was mit dem Nachtragshaushalt zu tun?

Nicolas: Wenn die Satzungsänderung durch ist, kann es zur Vollversammlung kommen und das Referat gewählt werden. Die nächste Lesung des Nachtragshaushalts im Stupa ist Anfang September.

Lisa: Wir haben einen Erstattungsantrag von Reisekosten einer Einzelperson bekommen. Ist der Antrag hier bei uns überhaupt richtig?

Nicolas: Es kann sein, dass der Antrag eher den Vergabeausschuss betrifft. Leite uns und dem Vergabeausschuss den Antrag gerne weiter.

TOP 6 Behandlung vorliegender Finanzanträge

I. Finanzantrag: B-Side Festival

Die Antragsteller*innen stellen den Antrag vor.

*An den Haushaltsausschuss des Studierendenparlaments der Universität Münster
Sehr geehrte Mitglieder des Haushaltsausschusses,*

Wir beantragen 1.000 Euro finanzielle Förderung zur Durchführung des Bildungsprogramms im Rahmen des B-Side Festival 2022 „Zurück für die Zukunft“.

Das Projekt

Der B-Side Kultur e.V. veranstaltet im Spätsommer 2022 auf ein Neues – nach einem Jahr Pause – ein B-Side Festival. Wir knüpfen an die Editionen in 2016, 2017, 2018, 2019 und 2020 an und rufen wieder ein Festival für Kunst, Kultur und Bildung im Münsteraner Hansa- & Hafenviertel ins Leben. Zusammen mit Künstler:innen aller Disziplinen und Kultur- und Bildungsinitiativen aus Münster und der Region wollen wir ein Zeichen setzen für kulturelle Freiräume, Teilhabe und Vielfalt. Am Wochenende vom 16. bis 18. September werden wir unter dem Motto „Zurück für die Zukunft“ wieder gemeinsam ein offenes und buntes Fest feiern und laden ganz Münster herzlich ein, daran zu partizipieren.

Das B-Side Festival wird dezentral an vielen Orten entlang des Hansarings auf dem Hansaplatz sowie in und um die B-Side herum (zwischenzeitlich am Hawerkamp), in der Sputnikhalle und beim Gazometer stattfinden. Das Festival wird erneut allen frei zugänglich sein und möglichst vielen Menschen einen Zugang zu spartenübergreifenden Kultur- und Bildungsangeboten verschaffen. Das große ehrenamtliche Engagement vieler Menschen, Mitglieder und Freund:innen des Vereins, ermöglicht das B-Side Festival. Ebenso wie das Festival selbst ist dessen Entstehung Ausdruck soziokultureller Praxis: Die Planung und Gestaltung durch Prozesse demokratischer und gleichberechtigter Mitwirkung vieler Beteiligter über Monate hinweg zeichnet das B-Side Festival aus. Es ist ein Beispiel gelebter kultureller Partizipation – von Vielen für Alle.

Mehr Details zum Festival sind auf unserer Webseite und den Seiten auf facebook und Instagram finden. Das finale Programm entsteht zurzeit, ist mittlerweile so gut wie spruchreif und wird in den nächsten Tagen veröffentlicht. Als Referenz ist das Programm des letzten Festivals als Anhang beigefügt.

Förderung des Bildungsprogramms

Zur Finanzierung speziell der diversen Bildungsangebote im Rahmen des Festivals beantragen wir eine Förderung des Studierendenparlaments der Universität Münster. Dabei stellen wir uns – ähnlich wie schon 2020, 2019 und 2018 – eine Förderung i.H.v. 1.000 Euro vor, um damit einen Teil der Honorare (bzw. Übungsleiter:innenpauschalen), Material- und Anfahrtskosten zu finanzieren.

Diese Fördermittel könnten zur Finanzierung von zehn Programmpunkten beitragen, sodass jeweils ein pauschales Honorar i.H.v. 100 Euro ausgezahlt werden kann.

Nähere Informationen zu den Programmpunkten teilen wir bei Bedarf gerne mit.

Studentischer Bezug

Das B-Side Festival bietet eine Fülle kultureller und intellektueller Angebote (über 100 Programmpunkte), die besonders stark durch ein junges, studentisches Publikum wahrgenommen werden. Viele Studierende der Universität Münster engagieren sich bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung des Festivals (über 30 Teammitglieder; über 100 Helfer:innen). Außerdem beteiligen sich Studierende mit ihren jeweiligen Vereinen und Initiativen an der Gestaltung des (Bildungs) Programms mit u.a. Workshops und Vorträgen. Es ist uns ein zentrales Anliegen, möglichst vielen Menschen, einschließlich aller Studierender in Münster, den Zugang und die Teilhabe an diesem gemeinwohlorientierten Festival zu eröffnen.

Förderbedarf

Auch 2022 ist das B-Side Festival eine nichtkommerzielle Veranstaltung, der Eintritt wird wieder grundsätzlich frei sein und die Teilnahme an Workshops und anderen Aktionen kostenlos, damit alle teilhaben können. Das Festival wird vor allem durch öffentliche Fördermittel, Spenden und den Eigenanteil des B-Side Kultur e.V. kostendeckend finanziert. Der Verein erwirtschaftet durch die Veranstaltung des Festivals keinen Gewinn.

Das Festival wird auch dieses Jahr wieder vom Kulturamt der Stadt Münster und der LAG Soziokultur NRW gefördert. Weitere Informationen zu Kosten und Finanzierung des Festivals teilen wir auf Anfrage gerne mit.

Über eine finanzielle Unterstützung durch das Studierendenparlament der Universität Münster i.H.v. 1.000 Euro würden wir uns sehr freuen!

Bei Fragen (zur B-Side; zum Kulturverein; zum Festival: Ziele, Durchführung, Kooperationen, Wirkungen...), stehe ich gerne zur Verfügung; auch telefonisch unter der Nummer 0175 9702672.

*Freundliche Grüße im Namen des ganzen Festival-Teams
i.V. Benedikt Neßeler
Für den B-Side Kultur e.V.*

Abstimmungsergebnis

(3/0/1)

II. Finanzantrag: Leon Enrique Montero

Die Antragsteller*innen stellen den Antrag vor.

Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses,

ich beantrage die Finanzierung eines Vortrages von Leon Enrique Montero, in dem er über seine Erfahrungen mit und in Studentenverbindungen sowie Burschenschaften berichtet. Die Gesamtkosten für den Vortrag betragen bis zu 350€.

Montero ist Journalist und vor allem bekannt für seine investigative Recherchearbeit sowie seine Fotografie und Videoaufnahmen. Er beobachtet die sogenannte Querdenken- und Schwurbelszene und berichtet über unterschiedliche soziale Bewegungen wie Klimaaktivismus. Seine Arbeit lässt sich auf Instagram unter @leOnenrique verfolgen.

Der Vortrag wird am 21. September 2022 stattfinden. Montero hat in seinem Gastbeitrag für den Volksverpetzer über seine Erfahrungen mit Rassismus als Schwarzer Bewerber und über Antisemitismus in Burschenschaften sowie der Trinkkultur in Studentenverbindungen geschrieben. Sein Vortrag soll ebenfalls diese Themenbereiche umfassen. Dazu ist eine Fragerunde geplant, in der die Themen tiefergehend diskutiert werden können.

Die Gesamtkosten in Höhe von bis zu 350€ ergeben sich wie folgt:

Referentenhonorar: 200€

Anfahrtskosten: bis zu 50€

Unterbringungskosten: bis zu 100€

Solidarische Grüße

Isaak Rose

Mette: Das Thema muss differenziert betrachtet werden. Ich weiß nicht, ob es clever ist jemanden einzuladen, der schlechte Erfahrungen gemacht hat, ohne das Thema von beiden Seiten zu betrachten. Ich bin selbst Verbindungsstudentin, bei uns ist das mit Sicherheit nicht so und wir arbeiten stark daran uns von rechts zu distanzieren. Ich weiß nicht, ob so ein Vortrag ein falsches Bild zeichnet und am Ende die Klischees nur weiter ausbaut, die eigentlich aufgeräumt werden müssten.

Isaak: Leon hat tatsächlich einen sehr differenzierten und konstruktiven Blick darauf. Er räumt Studentenverbindungen teilweise durchaus eine Daseinsberechtigung ein und

appelliert an die Lösung von Problemen. Ein einzelner Vortrag wird dem ganzen Konflikt natürlich nicht gerecht.

Julius: Ich begrüße den Vortrag. Ist auch zeitlich sehr passend, nachdem unsere Pride-Flagge am Asta beschmiert wurde. Ich stimme auch zu, dass ein Vortrag nicht ausreicht. Es braucht Folgevorträge zu historischem Hintergrund und strukturellen Verflechtungen, um in der Studierendenschaft ein größeres Bewusstsein für die Probleme zu schaffen. Ich wünsche viel Erfolg dabei sich in Studentenverbindungen von Rechten fernzuhalten.

Isaak: Wenn der Vortrag gut läuft, kann ich mir auch vorstellen weitere Gäste mit anderen Perspektiven einzuladen.

Isabel: Hat der Vortrag schon einen konkreten Titel? Wo und wie wird die Veranstaltung beworben?

Isaak: Seine Artikel sind unter dem Titel „Reise nach Germania“ erschienen, ich bin mir aber nicht sicher, ob der Vortrag genauso heißen wird. Ich versuche alle möglichen Kanäle zu nutzen, z.B. den Asta-Newsletter, Hochschulgruppen und verschiedene andere Gruppen aus Münster.

Abstimmungsergebnis

(3/1/0)

III. Finanzantrag: Ronen Steinke

Die Antragsteller*innen stellen den Antrag vor.

Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses,

wir, die Hochschulgruppe der Kritischen Jurist:innen Münster, beantragen die Finanzierung einer von uns organisierten Lesung mit Ronen Steinke zu seinem Buch 'Vor dem Gesetz sind nicht alle gleich. Die neue Klassenjustiz' in Höhe von 600€.

*Ronen Steinke ist promovierter Jurist und Journalist. Bekanntheit erlangte er durch die Biografie "Fritz Bauer: oder Auschwitz vor Gericht" in der er die Arbeit und das Leben des deutschen Juristen, der die Auschwitz-Prozesse in Gang setzte, skizzierte. Er ist außerdem Autor des Buches "Der Muslim und die Jüdin. Die Geschichte einer Rettung in Berlin", was die Rettung von Jüd*innen in der NS-Zeit durch den ägyptischen Arzt Mohamed Helmy beschreibt. In seiner Veröffentlichung aus 2020 "Terror gegen Juden: Wie antisemitische Gewalt erstarkt und der Staat versagt" dokumentiert er antisemitische Gewalttaten in Deutschland nach der Terrorherrschaft der Nazis.*

*Die aktuelle Veröffentlichung "Vor dem Gesetz sind nicht alle gleich. Die neue Klassenjustiz" beschreibt er die Ungerechtigkeit in der deutschen Justiz. Er zeigt auf, wie relevant die Vermögenssituation vor Gericht ist und wie Menschen mit geringem Einkommen vom Staat benachteiligt werden. Damit spricht er nicht nur Jurist*innen an, sondern hat mit seiner Reportage ein Werk verfasst, das für alle wichtig ist. Es zeigt einen ungemütlichen und wachrüttelnden Einblick in das deutsche Justizsystem, was einer breiten Öffentlichkeit aufgezeigt werden sollte.*

*So erwarten wir mit der Lesung auch eine entsprechende hohe Zahl an Teilnehmer*innen.*

Wir möchten die Veranstaltung gerne nach den Orientierungswochen legen, um möglichst viele Studierende zu erreichen und ausreichend Zeit für die Bewerbung zu haben.

Die Kosten in Höhe von 600€ beziehen sich ausschließlich auf das Honorar.

Wir würden uns über die Unterstützung der Studierendenschaft freuen und verbleiben mit solidarischen Grüßen

*Isaak Rose & Carlotta Musiol
für die Kritischen Jurist:innen*

Julius: Aus SDS Perspektive müsste das eigentlich noch kommunistisch aufgearbeitet werden, damit auch Handlungsmaßnahmen daraus hergeleitet werden könnten, damit es in eine sinnvolle Richtung geht.

Isaak: Ich kann Ronan Steinkes Politisierung nicht beeinflussen, eine kommunistische Perspektive hat er nicht. Man könnte natürlich einen Nachfolgevortrag organisieren, der darauf eingeht.

Mette: Habt ihr euch überlegt zusätzlich andere Sponsoren zu suchen?

Isaak: Wir sind tatsächlich noch auf der Suche nach weiteren Finanzierungsmöglichkeiten, dann würden die Kosten noch runtergehen, wenn das nachträglich möglich ist.

Julius: Die Finanzstände des HHA sehen ja erstmal gut aus.

Nicolas: Der Nachtragshaushalt steht ja auch noch aus.

Lisa: Wenn du (Isaak) noch andere Sponsor*innen findest und sich die Kosten für den HHA verringern, wäre es super, wenn du uns das mitteilst, damit das Geld wieder für andere Projekte verwendet werden kann und nicht besetzt ist ohne am Ende gebraucht zu werden.

Isaak: Auf jeden Fall, ich teile euch dann auch die Mitsponsor*innen mit.

Abstimmungsergebnis

(3/1/0)

IV. Finanzantrag: Africans Emancipation

Lisa stellt einen GO-Antrag auf Vertagung, da die Antragsstellende Person nicht da ist und es ein paar Unklarheiten bezüglich des Antrags gibt. Es gibt keine Gegenrede.

TOP 7 Bestätigung von Protokollen

Das Protokoll der 4. Sitzung liegt zur Bestätigung vor. Es gibt einen ÄA von Nicolas zu TOP 7 (Fortbildungen der Mitarbeiter*innen wird um ein paar hundert Euro erhöht, nicht 100€).

Abstimmungsergebnis

(4/0/0)

TOP 8 Verschiedenes

Per Mail wird eine Umfrage zur Findung eines neuen Termins rumgeschickt.

Lisa-Nicole Bucker schließt die Sitzung um 17:22 Uhr.